

Viel mehr als Sushi, Karaoke & Co.

Internationaler Jugendaustausch mit Japan

Die Jugendbegegnungen der Sportjugend Nürnberg und den Partnern aus Japan besteht schon seit fast 30 Jahren. In diesem Sommer wurde der Austausch wieder mit einer Out-Maßnahme in dem fernöstlichen Land fortgesetzt. In zwei Vorbereitungswochenenden lernten sich die 13 Jugendlichen und ihre zwei Betreuer Leona Kind und Mario Kienle kennen. Gemeinsame Ziele wurden formuliert und Aufgaben wurden verteilt, schließlich ist eine solche Maßnahme eine große Teamleistung. Somit wurden alle intensiv auf die bevorstehende Reise in das „Land des Lächelns“ vorbereitet und noch neugierig gemacht. Einige der Jugendlichen waren ja bereits Gastgeber für einen japanischen Jugendlichen vor zwei Jahren. Die lange Zeit des Wartens auf das Wiedersehen sollte enden. Am frühen Morgen des 31. Juli hat sich dann die Gruppe am Nürnberger Flughafen getroffen. Der Abschied von den Eltern und Freunden für die nächsten 18 Tage geriet wegen der großen Vorfreude auf Asien schnell in Vergessenheit. Über Frankfurt ging es dann nach Osaka, wo schon am Flughafen jedem klar wurde, dass es sehr interessant wird, sich in dem Land mit der fremden Sprache und den sonderbaren Schriftzeichen zurechtzufinden: nur wenige Japaner sprechen Englisch und wenige Deutsche sprechen Japanisch! Von unseren Gastgebern wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Die ersten sieben Tage in Osaka begannen mit einem Bürgermeisterempfang und anschließenden Kennenlernen der Gastfamilien. Weiter ging es mit einer Stadtrallye bei tropi-



schen Sommertemperaturen, bei der jeder den deutlichen Unterschied zur deutschen Kultur erkannte. Neben gemeinsamen Besichtigungen stand natürlich auch viel Bewegung auf dem

Programm. Schließlich spricht Sport ja alle Sprachen ... In den nächsten Tagen erlebten die Jugendlichen viel Neues und hatten ihre Gastfamilien schnell ins Herz geschlossen. Gerade



das alltägliche Leben in der Gastfamilie ist eine einmalige Möglichkeit, tiefere Einblicke in die Lebenswirklichkeit von jungen Japanern zu erhalten. Dies unterscheidet internationale Jugendbegegnungen von selbstorganisierten Urlaubsreisen ganz deutlich und macht unseren Japanaustausch auch so wertvoll.

Als es weiter nach Shinmachi (Präfektur Gunma) ging, war es auch nicht verwunderlich, dass es viele Abschiedstränen gab. Mit den Shinkansen, den schnellen und auch pünktlichen japanischen Fernzügen, ging es weiter nach Zentraljapan. Während der Fahrt konnte man sogar den Fuji, den höchsten Berg Japan, sehen. Ein überaus herzlicher Empfang durch die Gastfamilien am Bahnhof ließ den ersten Trennungsschmerz schnell vergessen. Weitere spannende, aufregende sportliche und kulturelle Highlights folgten in der Kleinstadt Shinmachi. Ganz schnell waren die Jugendlichen und ihre Gastfamilien enge Freunde geworden. Die Reden und tänzerischen Einlagen der Nürnberger Gruppe auf der Abschiedsfeier werden sicher allen in langer Erinnerung bleiben. So wurde die Weiterreise zum letzten Programmort Tokyo ebenfalls mit vielen Tränen eingeleitet.

Die Größe Tokyo, war nach der Kleinstadt Shinmachi für alle überwältigend. Hier durfte die Gruppe im ehemaligen Olympischen Dorf (Yoyogi-Center) die letzten drei Tage verbringen. So konnten sie schon einmal einen Einblick bekommen, wie die Sportler(innen) aus der ganzen Welt 2020 bei den nächsten Olympischen Sommerspielen in Tokyo ungefähr leben werden. Nach einem geglückten Bürgermeisterempfang im Stadtteil Shibuya konnten die Jugendlichen hier auch auf eigene Faust die Weltstadt erkunden. Eine besondere Wertschätzung wurde der Delegation zuteil, da die Besichtigungsfahrten an diesem Tag mit dem Minibus der Stadtverwaltung erfolgten. In 18 Tagen lernten die Jugendlichen viel von Japan kennen und haben sich alle in dieses Land und seine tollen Gastfamilien verliebt. Es bleibt zu hoffen, dass sich viele von ihnen bei erneuten Besuchen in Japan oder Deutschland wiedersehen und die Kontakte über vielen Jahre erhalten bleiben. In einer ersten Auswertungsrunde wurde deutlich, dass bei vielen Teilnehmer(inne)n ein Grundstein für eine lebenslange Freundschaft gelegt wurde und es sicher zu erneuten Besuchen kommen wird. Deshalb begannen direkt nach der Ankunft in Deutschland auch schon die Vorbereitungen für das nächste Jahr. Dann rückt die Sportjugend Nürnberg wieder in die Gastgeberrolle. Unser großes Ziel wird dann sein, den japanischen Jugendlichen liebe Gasteltern und ein interessantes und spannendes Programm zu bieten. Ohne die Unterstützung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes, des Jugendamtes der Stadt Nürnberg und des Bezirksjugendrings Mittelfranken hätte die Maßnahme nicht realisiert werden können. Bleibt zu hoffen, dass auch weiterhin internationale Jugendbegegnungen von Staat und Kommune gefördert werden. Schließlich ist diese Form von Jugendarbeit ein kleiner, aber wichtiger Teil der so wichtigen Völkerverständigung – die 13 jungen Sportler(innen) waren tolle Botschafter Nürnbergs in Japan.

Mario Kienle



Im Trauerfall sind wir Tag
und Nacht für Sie erreichbar
0911 221777

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Mo.–Fr. 8–17 Uhr
Sa. & So. 8–13 Uhr
Vorsorgetelefon
0911 231 8508

 Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de